

4. Januar

Schule Boswil – Neue Führungsstrukturen ab 2022

Mit der Annahme der Vorlage über die Neuorganisation der kommunalen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule gehen die Aufgaben und Kompetenzen per 1. Januar 2022 von der Schulpflege auf den Gemeinderat über. Die Projektgruppe hat die bisherigen Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege analysiert und den neuen Stellen zugeteilt. Die beschwerdefähigen Entscheide (zum Beispiel Laufbahn-, Disziplinarsentscheide, Urlaubsgesuche usw.) werden an die Schulleitung delegiert. Die strategische Verantwortung und die Zuständigkeit bei Trennungsentscheiden von Lehrpersonen liegen neu beim Gemeinderat. Der Ressortvorsteher Bildung und die Schulleitung werden sich regelmässig austauschen, um weiterhin einen reibungslosen Schulbetrieb zu gewährleisten.

24. Februar

Fasnacht 2022

1



Oldies on tour, Fasnacht trotz Corona Einschränkungen

31. März

Rechnungsabschluss 2021

Einwohnergemeinde: Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 687'008.18 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 287'600.00. Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital zugeführt.

Der um rund Fr.975'000.00 bessere Rechnungsabschluss 2021 ist einerseits auf Minderausgaben in den Dienststellen 0-8 von Fr. 269'000.00 und andererseits auf Mehreinnahmen bei den allgemeinen Gemeinde- und Sondersteuern von Fr. 692'000.00 zurückzuführen.

Der Steuerabschluss der Gemeinde Boswil weist für das Jahr 2021 bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern und einem Steuerfuss von 101% (analog Vorjahr) einen Ertrag von Fr. 6'172',055.95 aus. Gegenüber dem Budget 2021 von Fr.5'750'000.00 beträgt die 'Abweichung Fr. +358'274.45 oder +7.34%.

Bei der Abwasserbeseitigung resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 6'376.90 anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von Fr. 44'900,00. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt per Ende 2021 Fr. 2'683'938.95.

Die Abfallbewirtschaftung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 18'346.20 (Budget ausgeglichen) ab, welcher in die Spezialfinanzierung eingelegt wird. Das Nettovermögen der Abfallwirtschaft beträgt per Ende 2021 Fr.251'382.76

Ortsbürgergemeinde: Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43'287 .70 (Budget Fr. 19'200.00) ab. Der Ertragsüberschuss wird ins Eigenkapital eingelegt. Dieses beträgt per Ende 2021 Fr.13',650',203.08.

Die Rechnung des Forstbetriebs Region Muri zeigt einen Ertragsüberschuss von Total Fr.407'977.00. Der Anteil für Boswil beträgt 31.41o/o oder Fr. 128',146.00. Die Forstwirtschaft schliesst mit einer Einlage in den Waldfonds von Fr. 111'742.30 ab. Der Waldfonds beträgt per Ende 2021 Fr.919'570.53.

12. Juni

Jodlerklub Echo vom Lindenberg Boswil am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Bad Zurzach

Der Jodelclub „Echo vom Lindenberg“, zusammen mit den Sängern und Sängerinnen vom „Chörli Beinwil“, unter der Leitung von Stephan Schüpbach, wurde anlässlich des nordwestschweizerischen Jodlerfestes in Bad Zurzach mit der Bestnote 1 prämiert.



3

Jodlerclub «Echo vom Lindenberg»

21. Juni

Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Einwohnergemeinde

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021 sowie des Rechenschaftsberichts 2021
3. Genehmigung der Kreditabrechnungen:
 - a) Radwegverbindung Knoten Südstrasse-Muristrasse
 - b) Kanalisation Grundächer
 - e) Kanalisation Zentralstrasse-Bahnhofstrasse
4. Zustimmung zur Beendigung des Verpflichtungskredites vom 1. Juni 2021 betreffend vertiefte Abklärung für einen allfälligen Zusammenschluss der Gemeinde Boswil und Bünzen
5. Zustimmung zur Teilrevision Abwasserreglement

6. Zustimmung zum Zusatzkredit zum Verpflichtungskredit vom 27. November 2008 für die Erschliessungsplanung "Süd II"
7. Verschiedenes, Orientierung und Umfrage



Die Gemeinderäte und die Verantwortlichen der Verwaltung Boswil beantragten an der Sommergemeinde Versammlung den Abbruch der Fusionsabklärungen mit der Gemeinde Bünzen.

4

Es ist aus und vorbei. Die Fusion Boswil-Bünzen wird beendet, bevor sie überhaupt richtig begonnen hat. 56 Hände schossen in die Höhe, als der Gemeinderat Boswil am Dienstag an der Gemeindeversammlung den Antrag auf Beendigung der vertieften Abklärungen für den Zusammenschluss stellte. Nur 27 der anwesenden Stimmberechtigten waren dagegen.

Darüber, dass der Gemeinderat den Kredit von 115'000 Franken, den beide Gemeinden vor einem Jahr für die Abklärungen gesprochen haben, zurückziehen möchte, informierte er bereits Anfang Mai. «Wir sind der Meinung, dass alle Gemeinderäte an einem Strick ziehen müssen. Und Bünzens Herz scheint für eine eigenständige Gemeinde zu schlagen», sagte der Boswiler Ammann Michael Weber damals.

Es lohne sich nicht, weiterhin Steuergelder zu investieren, wenn bereits jetzt zu erkennen sei, dass der Zusammenschluss scheitern werde. Das betonte Weber auch am Dienstag. «Alle vier neugewählten Gemeinderatsmitglieder in Bünzen kommen aus dem Referendumskomitee, das sich gegen die Abklärung der Fusion gewehrt hat», sagte er.

Dazu kommen die jüngsten Geschehnisse, die die Fusion des Bauamtes und des Werkhofes der Gemeinden betreffen. Obwohl die Analyse eindeutig dafürgesprochen habe, habe sich Bünzen eigenmächtig für einen Alleingang entschieden. «Alle werden sagen: Die Bosmeler sind schuld»

Diesen Argumenten konnten am Dienstag nicht alle der 89 Anwesenden zustimmen. «Ich verstehe, dass es mühsam ist, mit Leuten zu arbeiten, die nicht am selben Strick ziehen», meldete sich ein Anwesender zu Wort. «Doch aus meiner Sicht hat sich die Ausgangslage für eine Fusion nicht verändert. Die Entscheidung zum Werkhof bedeutet nicht unmittelbar das Scheitern der Fusion.»

Dazu komme, dass Boswil mit dem vorzeitigen Abbruch nun dem Gemeinderat Bünzen in die Hände spiele, dessen Bevölkerung aber in den Rücken falle. «Der Gemeinderat hat dann, was er will. Die Fusion kommt nicht zu Stande. Und ab da wird es immer heissen: Die Bosmeler sind Schuld», sagte der Redner. Seine Begründung beendete er mit einem Rückweisungsantrag des Traktandums. Dieser wurde grossmehrheitlich abgelehnt.

24. Juni

Gemeindeversammlungsbeschlüsse der Ortsbürgergemeinde

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Rückweisung des Projektierungskredits für die Abklärung des baulichen Zustandes und der Nutzung des Werderhauses
4. Genehmigung der Zuwendung an die Schützengesellschaft Boswil

5

29. Juni

Hangrutsch im Wissenbachertobel

Erst gerade wurden die Wege neu gemacht – jetzt ist das Wissenbacher Tobel schon wieder verschüttet.

Im vergangenen Jahr wurde das Wissenbacher Tobel in Boswil erst von den Schneemassen, danach von Sommerstürmen so zugerichtet, dass die Wander- und Fahrwege verschüttet wurden. Einige davon wurden gar nicht mehr instand gestellt.



Schon wieder ein Hangrutsch, diesmal gewinnt die Natur

Nun schreibt die Gemeinde: «Die kurzen, aber massiven Niederschläge vom vergangenen Mittwochabend haben alle Bemühungen und Räumungsarbeiten im Wissenbacher Tobel leider schon wieder zunichtegemacht.» Die einfache und zweckmässige Instandstellung des Fussweges durch Mitarbeitende des Werkhofes ist erneut auf einer Länge von 300 Metern verschwunden.

6

10. August

Veteranenreise



Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die traditionelle Vereinsreise wegen der Coronapandemie nicht durchgeführt werden konnte, war es am Mittwoch, 10. August, endlich wieder einmal so weit. Um 8.30 Uhr startete eine gut gelaunte Schar mit 2 Cars zur Vereinsreise 2022. Bei herrlichem Sommerwetter führte die Fahrt via Luzern in Richtung Brüning, wo im Café-Restaurant zum Stein in Sachseln ein Kaffeehalt eingeschaltet wurde. Verschiedene Reiseteilnehmer benützten vor der Weiterfahrt die Gelegenheit zu einem kurzen Besuch der Wallfahrtskirche Bruder Klaus. Anschliessend erfolgte die Weiterfahrt nach Lungern-Obsee zur Talstation der Lungern-Turren-Bahn. Während der ruhigen Fahrt mit der Luftseilbahn zur Bergstation auf dem Turren konnte die schöne Aussicht genossen werden. Diejenigen, welche gut zu Fuss waren, machten den Aufstieg zum Aussichtspunkt Turrengrat auf

1562 m ü. M., wo uns ein Apéro sowie eine herrliche Sicht auf die imposante Bergkette der Jungfrauregion erwartete. Die andere Gruppe begab sich direkt zum Bergrestaurant Turren, wo ihnen ebenfalls einen Apéro serviert wurde. Um 12 Uhr erwartete uns ein feines Mittagessen im Bergrestaurant Turren. Frisch gestärkt erfolgte die Talfahrt mit der Luftseilbahn nach Lungern-Obsee, wo vor der Talstation noch ein Gruppenfoto gemacht wurde. Die Heimfahrt führte via Sarnen über den Glaubenberg, Willisau, Sursee und Beromünster mit pünktlicher Ankunft in Boswil.

Richard Gähwiler

Veteranen von Boswil auf der Reise

7

29. November

Das Altersheim Solino erhält eine neue Küche und mehr Platz: Kredit von 4,8 Mio. Franken wurde einstimmig gutgeheissen



4,8 Mio. Franken bewilligte der Verein Altersheim St.Martin für einen Erweiterungsbau und die Sanierung der Küche. Diese Arbeiten sind dringen nötig: Die Küche hat 47 Jahre auf dem Buckel, für einige der Geräte gibt es gar keine Ersatzteile mehr.

Die Baukommission hat sich intensiv mit dem bevorstehenden Bauprojekt auseinandergesetzt. Das Vorprojekt ist so weit ausgearbeitet und der Kostenrahmen abgesteckt, sodass die Vereinsmitglieder heute über den Kredit abstimmen können, sagte Luca Penta, Präsident des Vereins.

Das Alters- und Pflegeheim Solino in Boswil stösst mit seinen aktuellen Dienstleistungsangeboten räumlich und organisatorisch an seine Grenzen. Hauptauslöser für das geplante Bauprojekt war die Küche, deren 45-jährige Infrastruktur veraltet und in die Jahre gekommen ist. «Mit einem Umbau kann insbesondere die sanierungsbedürftige Küche wieder den heutigen Standards und Vorschriften genügen», sagte Penta. Um Bewohnern und Personal ein zukunftsgerichtetes Alters- und Pflegeheim zu bieten, sollen aber auch weitere Bereiche wie Speisesaal, Coiffeurraum, Wäscherei, Garderoben und Personalräume neu organisiert werden.

Der Projektplanung vorausgehend, wurden die Bedürfnisse mit Vertretern der verschiedenen Abteilungen besprochen und ein Anforderungskatalog ausgearbeitet. Um allfällige organisatorische und räumliche Schwachpunkte festzustellen, habe der Vorstand einen externen Berater zu einem Workshop eingeladen.

Der zuständige Architekt Pascal Tresch, Geschäftsführer der Formis AG, stellte das Bauprojekt den Mitgliedern vor. Das Gebäude wird südseitig mit einem zweigeschossigen Anbau erweitert. Der Anbau integriert sich in die Gesamtanlage und führt die bisherige Gebäudestruktur logisch weiter.

Die durch den Anbau dazugewonnene Grundfläche lässt verschiedene Raumrochaden und Raumvergrößerungen zu. So wird der Speisesaal im Erdgeschoss gegen Süden von bisher 60 auf 80 Sitzplätze erweitert und die Wäscherei ins Untergeschoss umplatziert. Der nun frei gewordene zentrale und publikumsattraktive Bereich kann durch den Coiffeur und Podologieraum neu besetzt werden. Der Personalraum wird im Perimeter des bestehenden Coiffeursalons und der Personalgarderoben eingebaut. Ein zweiter Windfang zwischen Speisesaal und Cafeteria lässt eine direkte Verbindung aller drei Gebäudeteile zu und gewährt den Zugang zur Gartenanlage ohne unangenehme Luftzugerscheinungen.

Die Personalgarderoben mit separaten Duschen und Toiletten können neu im Untergeschoss angeordnet werden. Die Anbindung des Anbaus an die Umgebung ist im Untergeschoss so gestaltet, dass die Wäscherei und der technische Dienst gut belichtete Räume erhalten.

Der gesamte Umbau dauert rund 13 Monate mit voraussichtlichem Baustart im Oktober 2023. «Wir müssen in Etappen bauen, wegen des laufenden Betriebs», erklärte Tresch. Die erste Bauetappe wird die Speisesaalerweiterung sein. Durch die Sommermonate folgt die Küche. Während des Küchenumbaus wird in den bestehenden Garagenräumen über der Zivilschutzanlage ein Küchenprovisorium erstellt.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 4,8 Millionen Franken.

17. November

Der Boswiler Gemeinderat präsentierte das Entwicklungskonzept für öffentliche Bauten

Gruppenräume hat es an der Schule Boswil zu wenig. Auch andere Räumlichkeiten gelangen an ihre Grenzen oder sind schon darüber hinaus. Auch die Turnhallenkapazität reicht nicht mehr – langfristig weder für die Schule noch für die Vereine. Nun wurde ein gesamtheitliches Konzept erarbeitet.

Schämen müsse er sich dafür nicht. Mit Überzeugung sagt Gemeindeammann Michael Weber: «Gott sei Dank hat die Bevölkerung das Projekt damals zurückgewiesen.» Nun liege ein Konzept vor mit Hand und Fuss, eines, das sich gesamtheitlich mit den Entwicklungen im Bereich der öffentlichen Bauten und Anlagen befasst. Ein Konzept, dank dem Boswil, wenn die Projekte denn realisiert sind, auf gutem Weg sei, was die Schul-, Verwaltungs- und Vereinsplanung betrifft. Vier Jahre sind seit der Rückweisung des Projektierungskredits für die Erweiterung der Schulanlage vergangen. «1460 Tage Abwägungen führten zu einem mehr als vernünftigen Resultat», ist Weber überzeugt.

Nach der Rückweisung im November 2018 wurde eine Kommission gegründet. Gemeinderat, Verwaltungsmitglieder, aber auch Vertreter von Bevölkerung und Vereinen sind darin vertreten. Die ersten zwei Jahre habe man vor allem Grundlagen beschafft. 2020 folgte der Verpflichtungskredit für die Erstellung des Konzepts. Und nun ist dieses fertig und an der «Gmeind» vom 1. Dezember wird ein Kredit für einen Projektwettbewerb Neubau Schulhaus beantragt.

9

Nutzung, Bebauung, Erschliessung und Freiraum – unter diesen vier Themenschwerpunkten betrachtete die Kommission die Flächen für öffentliche Bauten. Wie ist der Zustand der bestehenden Gebäude? Wie entwickeln sich die Schülerzahlen? Wo gibt es Engpässe? Wie viel Freiraum braucht's? Fragen haben sich die Kommissionsmitglieder viele gestellt. Am Schluss nun steht ein Resultat, von dem Ammann Weber sagt: «Das ist es.» Ein Resultat, das im ersten Schritt den Bau eines neuen Schulhauses vorsieht.

Oliver Tschudin, Planar AG für Raumentwicklung, hat das Konzept in Boswil eng begleitet. Er sagt: «Die Schule hat in den letzten Jahren viel Flexibilität gezeigt. Hier ist dringender Handlungsbedarf ersichtlich.» Schon die Bevölkerungsentwicklung zeige, dass bis 2040 alle fünf Jahre über 200 Leute mehr in Boswil leben und alle fünf Jahre 25 Schülerinnen und Schüler mehr hier zur Schule gehen. Bis 2040 braucht es eine Kindergartenklasse, eine Primarklasse und vier Oberstufenklassen mehr. Bedarf besteht auch für Gruppenräume. «Diesbezüglich ist Boswil unterversorgt», redet Tschudin Klartext. Auch das Lehrerzimmer müsse grösser sein.

Mit Anbau und Aufstockung diese fehlenden Zimmer zu realisieren, sei nicht möglich. «Teilweise geht es, dass Gruppenräume durch Optimierungen im Bestand organisiert werden», sagt Tschudin. Aber, die Schule brauche mehr Platz. Soll ein Provisorium die Lösung sein, bis eine Doppelturnhalle gebaut wird und die alte Turnhalle samt Zwischentrakt umgebaut werden kann? Die Kommission entschied: «Nein.» Dafür hätte ein Teil des Fussballplatzes aufgegeben werden müssen. Vielmehr habe man sich Gedanken gemacht, wo früher schon Bauten standen, und ist dabei auf eine Baulücke direkt neben der Unterführung gestossen, die heute als Parkplatz genutzt wird. «Hier ist der Standort für ein neues, kleines Schulhaus, das die Bedürfnisse abdecken kann, ideal», ist Oliver Tschudin überzeugt. An der «Gmeind» haben die Stimmbürger über einen Kredit für einen Projektwettbewerb zu entscheiden. 2025 soll das neue Schulhaus stehen. «Ja, das ist sportlich. Aber daran orientieren wir uns.»

Steht das neue Schulhaus, geht es mit dem Neubau einer Doppelturnhalle weiter. Realisiert wird sie, wo heute der rote Platz ist. Die neue Halle soll ausschliesslich sportlichen Zwecken dienen, die bestehende Halle weiterhin als Mehrzweckhalle. Und die alte Turnhalle? In einem dritten Schritt sieht das Entwicklungskonzept vor, anstelle dieser und des Zwischentraktes Ergänzungsbauten für die Schule zu realisieren.

Das Konzept umfasst aber nicht nur Schule und Vereine, sondern auch die Verwaltung. Auch da gibt es eine Lösung, die im Dorf und an der Ortsbürgergemeindeversammlung nicht das erste Mal zur Sprache kommt. Das Ortsmuseum im Dachstock des Gemeindehauses soll im alten Atelierhaus des Künstlerhauses, das den Ortsbürgern gehört, untergebracht werden. «Dann hätte die Gemeindeverwaltung wieder genügend Platz», sagt auch Oliver Tschudin.

Und Boswil hat in Sachen öffentliche Bauten und Anlagen noch Reserven, etwa rund um den Kindergarten, und an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 30. November ist der Kauf der Liegenschaft Schulstrasse 5 traktandiert. «Solche Flächen sind natürlich interessant», sagt Tschudin. Etwa auch, wenn es darum geht, den parallel zur Zentralstrasse verlaufenden Fussweg attraktiver zu gestalten.



*Schulhaus 1,
erstrahlt nach der
Aussenrenovation in
neuem Glanz*

1. Dezember

Einwohnergemeindeversammlung

Traktanden Einwohnergemeinde

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2022
2. Zustimmung Verpflichtungskredit "Sanierung Heizzentrale"
3. Zustimmung Verpflichtungskredit "Projektwettbewerb Neubau Schulhaus"
4. Zustimmung zur Einführung Vorfinanzierung "Schulbauten"
5. Zustimmung Pensen Erhöhung bei der Abteilung Finanzen
6. Zustimmung Teilrevision des Reglements über die Finanzierung von Erschliessungsbauten
7. Zustimmung Budget 2023 mit Steuerfuss von 101%
8. Zustimmung der Teilrevision Nutzungsplanung Kulturland "Deponie Höll"
9. Zustimmung Teilrevision Reglement für die familienergänzende Kinderbetreuung
10. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an ausländische Staatsangehörige
 - a. Einbürgerungsgesuch Osmani Amir und Semra mit Kindern Zara und Amar
 - b. Einbürgerungsgesuch Nombaxe José
 - c. Einbürgerungsgesuch Detjen Christiane
11. Verschiedenes, Orientierung und Umfrage

Die Gemeindeversammlung Boswil stimmte der Durchführung eines Planungswettbewerbs für ein neues Schulhaus zu und genehmigte dafür einen Kredit von 205'000 Franken. Auch die anderen Geschäfte wie das Budget 2023 mit Steuerfuss 101 Prozent passierten glatt.



In Boswil sind die Lehrerparkplätze als Standort für das neue Schulhaus vorgesehen.

Zustimmungsfreudige Gemeindeversammlung in Boswil unter der Leitung von Gemeindeammann Michael Weber: Ohne eine einzige Wortmeldung zu den Haupttraktanden verabschiedeten die Stimmberechtigten am Donnerstagabend jeweils einstimmig oder mit grosser Mehrheit sämtliche Anträge des Gemeinderats.

Von den gegenwärtig über 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern von Boswil sind deren 1944 stimmberechtigt, von denen sich wiederum 75 oder 3,8 Prozent an der Budget-Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle beteiligten.

Mit der Schulraumplanung in Boswil geht es einen Schritt weiter: 205'000 Franken genehmigte die Gemeindeversammlung für die Durchführung eines Projektwettbewerbs. Als Standort für einen dreigeschossigen Schulhausneubau sind die Lehrerparkplätze an der Zentralstrasse vorgesehen, wo früher schon einmal ein Bauernhaus stand.

Zur langfristigen Aufrechterhaltung des Schulbetriebs in Boswil besteht der Bedarf an fünf Klassenzimmern, neun Gruppenräumen, einem Fachlehrerzimmer sowie einem grösseren Lehrerzimmer mit Vorbereitungsraum. Eine Studie hat gezeigt, dass bezüglich des Schulbetriebs ein Neubau Vorteile bringt.



*Die Budget-Gemeindeversammlung in Boswil mit dem Gemeinderatstisch.
Walter Christen*

In der Gemeinde verfolgt man ein qualitativ hochstehendes Projekt für den geplanten Erweiterungsbau, weshalb ein Projektwettbewerb für das Schulhaus durchgeführt werden soll. In weiteren Schritten sind später der Neubau einer Doppelturnhalle und weitere Arbeiten an den Schulgebäuden vorgesehen.

Die Einwohnergemeinde Boswil ist aktuell schuldenfrei und weist eine erfreuliche Bilanzsituation auf. Doch in den nächsten Jahren stehen Investitionen von etwa 15 Millionen Franken in Schulbauten an, was die Gemeindekasse finanziell stark belasten wird. Daher verfolgt der Gemeinderat im Rahmen seiner nachhaltigen Finanzpolitik das Ziel, Vorfinanzierungen zu erbringen.

Mit grossem Mehr pflichtete die Gemeindeversammlung dem gemeinderätlichen Antrag bei und sprach sich für die Einführung einer Vorfinanzierung für die im Finanzplan vorgesehenen Positionen «Ergänzungsneubau Schulhaus» und «Ergänzungsneubau alte Turnhalle/Neubau Doppelturnhalle» im Umfang von 15 Millionen Franken aus.

Ein Wärmeverbund mit Holzschnitzelheizung versorgt seit über 20 Jahren Gemeindebauten in Boswil, und seit einigen Jahren sind auch angrenzende Wohngebiete angeschlossen. Eine grössere Reparatur des bestehenden Heizkessels der Anlage ist nicht mehr sinnvoll.



Boswil: Die Planung für eine neue Doppelturnhalle mit möglichem Standort auf dem Schul- und Sportareal läuft.

Walter Christen

Er muss ersetzt werden, zumal auch für die eingebaute Steuerung keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Ja sagte der Souverän einstimmig zum beantragten Verpflichtungskredit von 160'000 Franken für die Sanierung der Heizzentrale. Im Aargau herrscht ein Deponienotstand. Ab 2024 sollen deshalb über einen Zeitraum von 15 Jahren in Etappen 1,95 Millionen Kubikmeter Aushubmaterial in der Deponie Höll abgelagert werden.

Dieser Standort auf dem Gemeindegebiet von Boswil und Kallern wurde im Jahr 2018 vom Grossen Rat in den Richtplan aufgenommen und beinhaltet einen Ablagerungsbereich von 18,9 und eine gesamte Fläche der Deponiezone von 24,5 Hektaren. Nun ist für die Ausscheidung der Deponiezone in beiden Gemeinden eine Teilrevision des Kulturlandplanes erforderlich, welcher die Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit zustimmte.

Beim Boswiler Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser belief sich der durchschnittliche Finanzaufwand pro Jahr bisher auf 400'000 Franken. Neu werden Aufwendungen von rund 470'000 Franken anfallen, weshalb der Gemeinderat eine Erhöhung der Abwasserbenützungsgebühr von 1.80 Franken auf 2.10 Franken beantragte. Die entsprechende Anpassung des Reglements zur Erschliessungsfinanzierung von Abwasseranlagen hiess die Gemeindeversammlung mit grosser Stimmenmehrheit gut.

Ebenso genehmigt wurde der Voranschlag 2023 der Einwohnergemeinde Boswil mit einem unveränderten Steuerfuss von 101 Prozent. Ja sagte der Souverän zur beantragten Aufstockung des Stellenpensums um 20 Prozent bei der Abteilung Finanzen.

Walter Christen

30. November,

Ortsbürgergemeindeversammlung im Löwensaal

Traktanden Ortsbürgergemeinde

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2022
2. Zustimmung Kaufvertrag für die Liegenschaft Schulstrasse 5
3. Zustimmung Verpflichtungskredit für die Sanierung der Liegenschaft Schulstrasse 5
4. Zustimmung Budget 2023
5. Verschiedenes, Orientierung und Umfrage

20. Dezember

Abschied in der Regio Feuerwehr Freiamt Mitte

Rolf Furrer verabschiedet sich als Kommandant der Regio-Feuerwehr Freiamt-Mitte. Elf Jahre lang führte er das Kommando, war die Kontaktperson zur politischen Gemeinde, stand vorne hin und trug die Verantwortung. Wichtig sei ihm immer gewesen, dass die Mannschaft motiviert und die Ausrüstung auf dem neusten Stand sei. Das betreffe die Kleidung, aber auch die Fahrzeuge und das Material. «In diesem Bereich ist in den letzten Jahren einiges gegangen.» Das sei wichtig, damit die Feuerwehr attraktiv bleibe. «So können wir eher junge Leute dazu motivieren, mitzumachen.» Die Bereitschaft sei da. Aktuell zählt die Mannschaft der Regio-Feuerwehr Freiamt-Mitte 111 Angehörige.

Rolf Furrer gibt die Verantwortung für die Regio Feuerwehr Freiamt-Mitteweiter an Seppi Schönenberg.



*von links:Lukas Weibel, Vizekommandant, Rolf Furrer, Seppi Schönenberg,
Kommandant*